

Göttinger Tageblatt

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland 

DONNERSTAG, 15. JUNI 2023 | NR. 137 | 24. WOCHE | 2,20 €

www.goettinger-tageblatt.de

Sicherheit

Polizei
und Schule
organisieren
Fahrradprüfung

Seite 15



THEMEN DES TAGES

REGION

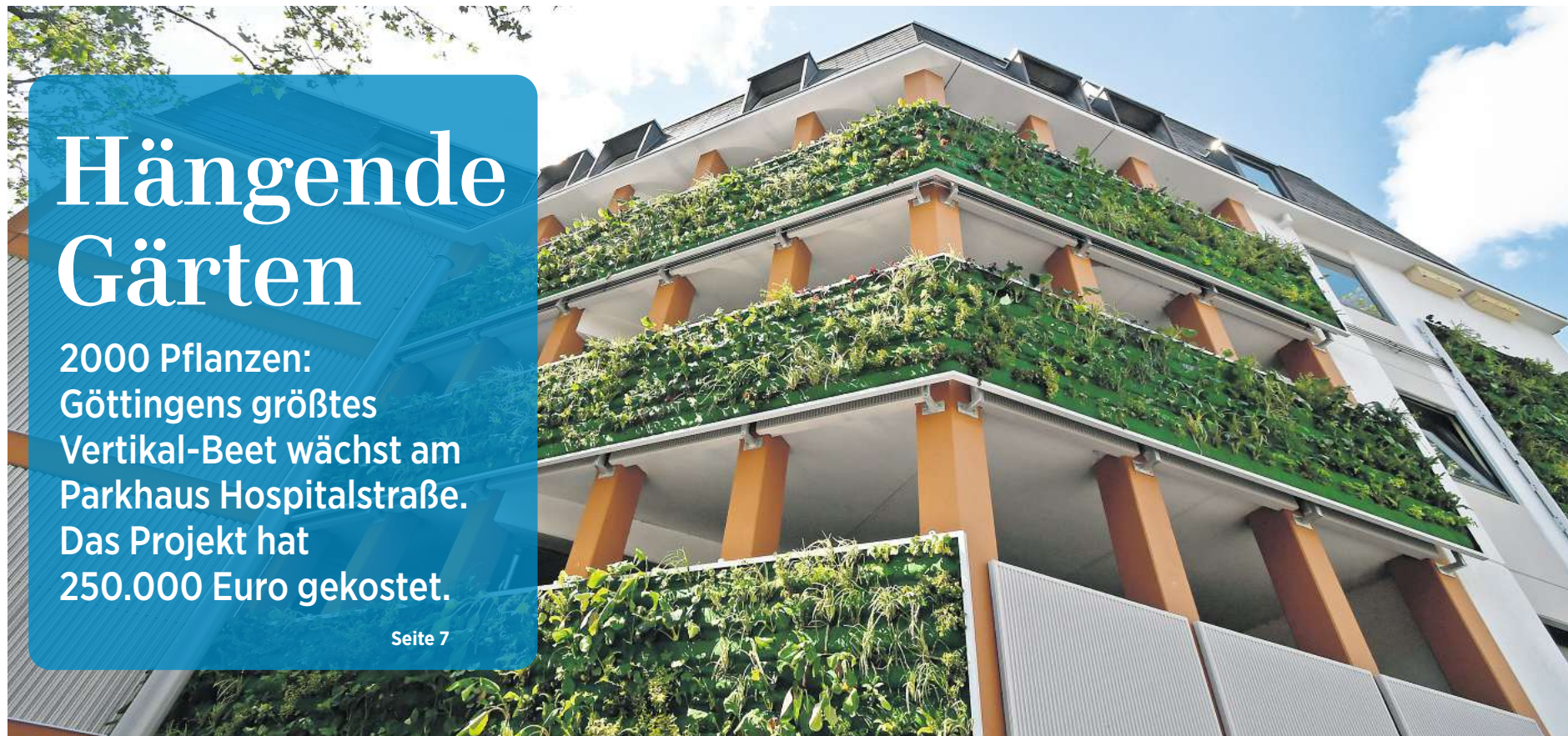
Gas und Strom werden wieder günstiger

Gute Nachrichten für Energiekunden der Harz Energie: Der Versorger, der Teile des Harzes und Duderstadts mit Strom und Gas beliefert, senkt zum 1. September in der Grundversorgung und weiteren Tarifen die Preise. Kunden der Stadtwerke Göttingen müssen dagegen noch etwas

Hängende Gärten

2000 Pflanzen:
Göttingens größtes
Vertikal-Beet wächst am
Parkhaus Hospitalstraße.
Das Projekt hat
250.000 Euro gekostet.

Seite 7



2000 Pflanzen: Göttingens erstes großes Vertikal-Beet

Fassadenbegrünung: Am Parkhaus Hospitalstraße wachsen jetzt 18 Pflanzenarten

Von Britta Bielefeld

Göttinger. Fußgänger, die am Mittwochmorgen über den Wochenmarktplatz schlenderten, blieben kurz stehen: An der Fassade des Parkhauses wachsen jetzt Hunderte grüne Pflanzen. Göttingens erstes vertikales Beet im öffentlichen Raum ist rund 80 Quadratmeter groß und ein echter Hingucker.

„Wir hatten die Möglichkeit, für diese Begrünung 215.000 Euro EU-Förderung einzuwerben“, sagt Karina Schell vom Referat für nachhaltige Stadtentwicklung der Stadt Göttingen. An der Fassade sind jetzt drei Beete links und ein großes rechts des Eingangs in das Parkhaus am Wochenmarkt zu sehen. Schell beziffert die Gesamtkosten auf 250.000 Euro.

„Die Planungskosten haben die Stadtwerke als Eigentümer des Parkhauses übernommen“, sagt Andreas Henkel von den Stadtwerken. Die weiteren 45.000 Euro zahlt die Stadt. Die vertikalen Beete sind nur wenige Zentimeter tief. Wie können Pflanzen auf den flachen Aluminium-Rahmen gedeihen? „Das funktioniert in etwa wie eine Hydrokultur“, erklären Roland Beuse und Gerhard Kohl vom Göttinger Planungsbüro Kohl. Diese vertikale Konstruktion ist in Göttingen bislang einzigartig. Das Parkhaus an der Groner Straße ist zwar neuerdings ebenfalls begrünt, dort ranken aber Pflanzen wie wilder Wein vom Boden aus die Fassade hinauf.

Graues Flies und kleine Taschen mit etwas Substrat

„Hier an der Hospitalstraße steckt ein graues Flies unter der grünen Schutzschicht der Beete“, sagt Beuse, darin seien kleine Taschen mit etwas Substrat. Mit einer sensorgesteuerten, ausgefeilten Technik werden Wasser und Dünger in die Beete transportiert. „Das Wasser holen wir aus Zisternen, in denen Regenwasser aufgefangen wird“, so Kohl.

Die unterirdischen Behälter wurden im Zuge der Sanierung des Wochenmarktes installiert. „Das ist ein wesentliches Element“, sagt Schell. Erst wenn sie einmal leer sein soll-



Das Parkhaus an der Hospitalstraße hat auf der Wochenmarktseite vertikale Beete.

FOTO: CHRISTINA HINZMANN

ten, werden die Pflanzen mit Leitungswasser gegossen. Aus den Beeten sprießen derzeit unter anderem Farne, Gräser, aber auch Geranium und andere Stauden sind zu sehen. „Die Pflanzen sind natürlich winterhart“, sagt Beuse. „Wir können die Wasserzufuhr an Frosttagen unterbrechen, um die Pflanzen zu schützen“, erklärt Henkel.

Als Lebensdauer für die Bepflanzung erwarten die Verantwortlichen „etwa zehn Jahre“, so Beuse. Für Wasser, Licht und Dünger sei ja gesorgt. Die Beete sollen vor allem im Sommer für ein besseres Klima am Wochenmarkt sorgen, die Aufheizung der Fassade verringern und mit ihrer Verdunstung die Tempera-



Das funktioniert in etwa wie eine Hydrokultur.

Roland Beuse,
vom Göttinger
Planungsbüro Kohl

tur regulieren. Dass die Beete nicht die komplette Fassade bedecken, hat ebenfalls Gründe. „Wir müssen die Belüftung des Parkhauses sicherstellen“, sagt Henkel. Deshalb werden die Pflanzen maximal 80 Zentimeter groß.

„Wir hoffen, auch noch andere Standorte zu begrünen“

2000 Pflanzen und 18 Pflanzenarten sind in den vergangenen Tagen gepflanzt worden, das Gerüst ist nun entfernt. „Wir sind wirklich froh, dass wir das hier realisieren konnten“, sagen Henkel und Schell. Eigentlich sollte das Geld auch für eine Begrünung der Fassade an der Hospitalstraße reichen. Die Kosten-

explosion im Bausektor aber habe das erst einmal verhindert. Wenn möglich, soll die Südseite aber noch folgen. Zudem hoffen die Fachleute, dass die Vertikal-Beete am Wochenmarkt eine Art Pilotcharakter entwickeln und als Vorbild für weitere Fassadenbegrünung in der Stadt dienen. „Wir hoffen, auch noch andere Standorte zu begrünen“, sagt Beuse. Schell: „Ein tolles Projekt.“



Weitere Bilder unter:
gturl.de/vertikal-beet